

# MÉLANGES ASIATIQUES

TIRÉS DU

„BULLETIN HISTORICO-PHILOLOGIQUE“

ET DU

„BULLETIN“

DE

L'ACADÉMIE IMPÉRIALE DES SCIENCES

DE

ST.-PÉTERSBOURG.

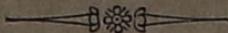
---

**Tome III.**

6<sup>e</sup> LIVRAISON.

---

(Avec 2 Planches.)



ST.-PÉTERSBOURG, 1859.

Commissionnaires de l'Académie Impériale des sciences:

à St.-Petersbourg      à Riga      à Leipzig  
MM. Eggers et C<sup>ie</sup>, M. Samuel Schmidt, M. Léopold Voss.

Prix: 45 Kop. arg. = 15 Ngr.

$\frac{18}{30}$  November 1859.

**Die von Herrn Gussew dem asiatischen Museum geschenkten muhammedanischen Münzen, von B. Dorn.**

Der russische Consul in Astrabad, Hr. Gussew, hat mir für das asiatische Museum der Akademie acht silberne Münzen übergeben. Ich habe hiermit die Ehre dieselben nebst Verzeichniss der Classe vorzulegen.

U m a i j a d e n.

Abdul-Melik.

- 1) Merw a. 81. Eine höchst merkwürdige Münze, welche wahrscheinlich schon Hr. Dr. Mordtmann (Zeitschr. d. D. m. Ges. Band XII S. 53 N<sup>o</sup> 306) beschrieben und als ein *unicum* bezeichnet hat. Die Inschriften lauten so:

I.                    الله احد الله  
                          الصدق لم يلد  
                          ولم يولد ولم يكن  
                          له كفوا احد

a. Rande:        محمد رسول الله ارسله النخ

II.

لا الله الا  
الله وحده  
لا شريك له  
ط٤٥.

a. R. بسم الله ضرب هذا الدرهم بمرو في سنة واحد مملوك

Das unten stehende Wort (vgl. Mordtmann Taf. N<sup>o</sup> 18) kann man möglicher Weise pehlewisch *مرون* oder *مرو* lesen. Die Zahl ein ist *وحد* geschrieben und das wahrscheinliche, ja gewisse achtzig sieht so aus, dass man es sogar pehlewisch *يماي* u. s. w. zu lesen sich versucht fühlen dürfte. Übrigens hat auch Fraehn eine ähnliche Münze des asiatischen Museums vom Jahre 84 vor sich gehabt s. *Recens.* S. 7 N<sup>o</sup> \*24. Da finden sich aber nach dem Endpunkte des fremdartigen Wortes noch zwei etwas grössere Punkte (•). Ich werde einmal auf diese Münze zurückkommen. Auf jeden Fall ist die neue Erwerbung eine sehr schätzbare.

Walid I.

2) *Wasit* a. 95.

Hulaguiden.

Thogatimur.

3) Wahrscheinlich die von Fraehn, *De numis Ilchanorum*, S. 58 beschriebene Münze. Vom Jahr ist nur noch *ثلثين* übrig, der Prägort ist verschwunden.

4) Vielleicht von demselben Herrscher.

Sefiden.

Tahmasp II.

5) Tebris a. 1136.

6) a. 1142.

Kadscharen.

Feth Aly Schah.

7) *Meschhed* a. 1240.

—

8) Eine verwischte Münze.

